

Roosevelt hält wieder einmal eine Rede!

Ist für Höchstbesteuerung der Kriegsprofite und zieht gegen deutsche Zeitungen von Leder.

Chatham, N. Y., 5. Sept.—Col. Roosevelt hielt auf der Columbian County Fair eine Rede, in welcher er sich für eine kufenartige Besteuerung der Kriegsprofite, ähnlich wie in England ausbrach. (England hat darauf eine Steuer bis zu 80 Prozent gelegt.) Roosevelt greift die Feinde der Ver. Staaten an, als da sind: Raute, die aus dem Kriege ungeheure Profite schlagen; Arbeiter, welche sich trotz hoher Löhne weigern zu arbeiten; Pro-Deutsche; professionelle Poetisten; alle diejenigen, die einen Frieden ohne Sieg anstreben; die J. B. W., und die sozialistische Parteimachinerie. Er kritisierte die Regierung wegen des Mangels an Kriegserklärung und warnte gegen Kriegsprahler.

Nachdem er die Kriegsführung der Deutschen als „unmöglichst grauenvoll“ bezeichnet hatte, bezeichnete er die in deutscher Sprache erscheinenden amerikanischen Zeitungen als „Kandakos unvoll“ den Ver. Staaten gegenüber und erklärte, daß irgend jemand—sei es nun in Kongress oder außerhalb desselben—der Bürger deutscher Abstammung vom Kriegsdienst zu befreien versuche, einfach „Verrat“ treibe. Auch alle diejenigen, welche England angriffen, bezeichnete er als Verräter.

Graf v. Bernstorff erhält das „Eiserne“!

Von Kaiser Wilhelm im Großen Hauptquartier dekoriert.

Berlin, 5. Sept.—Graf Bernstorff, der frühere deutsche Botschafter in den Ver. Staaten, hat im deutschen großen Hauptquartier von Kaiser Wilhelm das Eiserne Kreuz für Zivilisten erhalten.

Neues Österr. Kabinett leistet den Amtseid!

Amsterdam, 5. Sept.—Wie eine Wiener Depesche meldet, sind die Mitglieder des neuen österreichischen Kabinetts vor Kaiser Karl vereidigt worden.

Später gewährte der Kaiser Dr. v. Mikulka, dem neuen deutschen Auslandsminister, eine Konferenz.

Allgemeiner Streik in Argentinien!

Buenos Aires, 5. Sept.—Der von Eisenbahnangestellten kürzlich inszenierte Streik, der schnell zu Gunsten der Arbeiter verlief, hat bewirkt, daß jetzt Handwerker aller Art die Arbeit niedergelegt haben, um eine Lohnaufbesserung zu erhalten. Die Lage ist kritisch.

England u. Frankreich erhalten mehr Geld!

Washington, 5. Sept.—Sekretär McAdoo machte heute bekannt, daß sowohl England als auch Frankreich heute je \$100,000,000 von den Ver. Staaten erhalten haben. Damit haben die Ver. Staaten fremden Nationen bis jetzt die Summe von \$2,666,400,000 vorgestreckt.

Amerikas Erzeugnisse.

Über 75 Millionen Tonnen im Wert von \$181,902,277 im letzten Jahr gewonnen.

Washington, 5. Sept.—Voll 85 Prozent der einzig bestehenden Eisenbergwerke des letzten Jahres erübrachten dem oberen See-Distrikt, während der Birmingham-Distrikt acht Prozent aufzuweisen hat, und auch die Förderung im Chattanooga- und Adirondack-Distrikt erheblich zugenommen hat. Die Gesamtförderung des letzten Jahres stellt sich nach der Zusammenstellung des Bundes-Bureaus für geologische Vermessungen auf 75,167,672 Tonnen im Wert von \$181,902,277, eine Zunahme von 80 Prozent, verglichen mit dem Vorjahr, nicht 40 Prozent, wie früher irrtümlich angegeben wurde. Die Robeisenproduktion stellte sich auf 39,434,797 Tonnen, eine Zunahme von 9,518,584 Tonnen oder 32 Prozent gegen 1915. Der Wert des Roh Eisens wird auf \$663,478,118 angegeben.

156 Negersoldaten vors Kriegsgericht!

El Paso, Tex., 5. Sept.—Es verlautet, daß 156 Soldaten vom 24. Negersanterie-Regiment, die sich an dem blutigen Straßenkampf in Houston, Texas, beteiligten, nächste Woche vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Erfolgreiche Angriffe deutscher Krieger!

Berlin, 5. Sept.—Offiziell wird heute nachmittags gemeldet, daß deutsche Krieger während des gestrigen Tages und der letzten Nacht wirkliche Luftangriffe auf Dover, Boulogne und Calais unternahmen.

Teil der Nationalarmee in Reich und Glied!

In den Kantonnements wird den jungen Rekruten Unterricht im Kriegshandwerk erteilt.

Washington, 5. Sept.—Die ersten Gruppen der zum Militärdienst eingezogenen Personen sind heute nach den resp. Kantonnements abgegangen. Bis nächste Sonntag durften die am 5. September Aufgeborenen alle an Ort und Stelle sein. Das zweite Aufgebot wird die heimische Scholle am 19. September und das dritte am 3. Oktober verlassen.

Neue Beschränkungen der Schweiz auferlegt!

Schuladensendungen an Feinde der Entente bedeutend eingeschränkt.

Paris, 5. Sept.—Wie der Unter-Verkehrsminister ankündigt, sind nach Konferenzen zwischen Vertretern der Schweiz, Frankreichs, Italiens, Englands, Russlands und der Vereinigten Staaten neue Export-Bestimmungen für die Schweiz niedergelegt worden.

Unter diesen Bedingungen wird es der Schweiz gestattet sein, in Zukunft nicht mehr als 2,400,000 Pfund Schokolade pro Jahr an die mit der Entente im Kriege liegenden Länder zu senden, anstatt der bisher geltenden 4,600,000 Pfund.

Krieg kehrt sich nicht an Sonntagsgefehen!

Georgias Legislatur muß in Aufgabe blauer Gelecke einwilligen.

Atlanta, Ga., 3. Sept.—Nach hartem Kampfe hat die Legislatur sich dazu entschlossen, der staatlichen Eisenbahnkommission die Befugnis zu erteilen, im Staate Georgia den Verkehr von Frachttügen an Sonntagen zu gestatten, sollte der Krieg dies zur Notwendigkeit machen. Die Gesetzgeber Georgias sträubten sich energig gegen diese Subventionierung der „blauen Gelecke“ und riefen die Bibel und den Himmel als Zeugen an, was ihnen indessen wenig nützte.

Deutsches U-Boot beschiebt engl. Stadt!

London, 5. Sept.—Ein deutsches Tauchboot hat letzte Nacht die auf einer Landzunge liegende englische Stadt Scarborough (berühmter Badeort) beschossen. Drei Personen wurden, laut Bericht des Generals French, getötet und fünf verwundet. Der angerichtete Schaden soll unbedeutend sein. Es heißt, daß von dem Tauchboote 30 Schüsse abgegeben wurden.

Nordpolforschungen mittels Seeflugzeug!

New York, 5. Sept.—Der Forscher Donald MacMillan, der soeben von einer erfolgreichen Nordpol-Expedition zurückgekehrt ist, gab die Erklärung ab, daß er die nächste Forschungsreise mittels Seeflugzeugen ausführen werde, ferner, daß er mit demselben zwischen Grönland und Mittageffen größere Strecken zurücklegen könne, wie mit Dampfschiffen innerhalb 64 Tagen.

156 Negersoldaten vors Kriegsgericht!

El Paso, Tex., 5. Sept.—Es verlautet, daß 156 Soldaten vom 24. Negersanterie-Regiment, die sich an dem blutigen Straßenkampf in Houston, Texas, beteiligten, nächste Woche vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Erfolgreiche Angriffe deutscher Krieger!

Berlin, 5. Sept.—Offiziell wird heute nachmittags gemeldet, daß deutsche Krieger während des gestrigen Tages und der letzten Nacht wirkliche Luftangriffe auf Dover, Boulogne und Calais unternahmen.

Reichskanzler über Wilsons letzte Note!

Amerika konnte Russlands Forderungen nicht, sonst wäre dieselbe anders ausgefallen.

Amsterdam, 5. Sept.—Wenn Amerika von Russlands Handlungen Kenntnis gehabt hätte, wie sie im Hochverrats-Prozess gegen den früheren russischen Kriegsminister, General Ruffinowski, jetzt in Petrograd aufgedeckt werden, würde die amerikanische Antwort auf die firschen Friedensvorschläge „des Papstes“ ganz anders gelaute haben, soll sich der deutsche Reichskanzler, Dr. Michaelis, ausgedrückt haben, wie heute aus Berlin hier eingetroffene Depeschen belagen.

Der Reichskanzler machte Russland dafür verantwortlich, den Weltkrieg begonnen zu haben und wies auf die Enthüllungen in dem Prozess gegen Ruffinowski als Beweise für seine Behauptungen hin. „Diese Enthüllungen“, erklärte der Reichskanzler, „würden das Urteil über Deutschland in Amerika hätte man dort früher Kenntnis davon gehabt, völlig geändert haben, und das in der Antwort an den Papst zum Ausdruck gekommenen Urteil würde ganz anders gelaute haben, wenn Amerika gewußt hätte, daß der Kaiser vor dem Kriege Frieden zu haben wünschte.“

Buchweizen-Ernte ungemein ergiebig!

Ueberrreift mit 20,000,000 Bushels vorjährigen Ertrag bei weitem.

Washington, 5. Sept.—Nicht weniger als 684,241,089,007 jeener wohlwollenden, wenn gut draus gegeben, famosen Buchweizengetreide werden den hungerigen Mägen der Amerikaner im kommenden Winter zur Verfügung stehen. Wie das Ackerbau-Departement berichtet, hat diese Ernte rund zwanzig Millionen Bushels gebracht, also um acht Millionen mehr als im Vorjahre.

Konstantin in Bern erwartet.

Brüder früheren Griechen-Königs dort eingetroffen.

Bern, Schweiz, 5. Sept.—Prinz Christoph, Prinz Nikolaus und Prinz Andreas, Brüder des früheren Griechen-Königs Konstantin, sind hier eingetroffen.

Der König, welcher sich zur Zeit in Zürich aufhält, wird binnen kurzem gleichfalls in Bern erwartet.

Abnomiert auf die Tägliche Tribune.

Japanische Mission besucht den Kongress!

Viscount Ishii warnt vor Verräter im eigenen Lande, die Zwietracht säen.

Washington, 5. Sept.—Die japanische Sondermission hat heute den Repräsentantenhaus einen Besuch ab. Viscount Ishii, der Führer derselben, hielt eine Ansprache, in welcher er vor Komplotten warnte, welche dazu dienen, Unfrieden zwischen den Ver. Staaten und Japan zu säen.

„Verräterei im Innern“, sagte der japanische Staatsmann, „erfordert unsere Aufmerksamkeit. Während Ihre Soldaten ihre Familien und ihre Heime verlassen, um auf den mit Blut getränkten Feldern in Frankreich zu kämpfen, müssen wir unsere Landmarken gegen Verräterei schützen, welche Verstecke in unserer Mitte gefunden und seit zehn Jahren Zwietracht zwischen uns gesät haben. Lassen Sie es einen Teil unserer Zusammenkünfte sein, einander gegen diese bösen Gezeiten zu beschützen.“

U-Boot versenkt Dampfer „Kenmore“!

Poston, Mass., 5. Sept.—Heute hier angelangte Privatberichte melden, daß der Dampfer „Kenmore“ von einem Tauchboot zum Sinken gebracht wurde. Es heißt, daß die Mannschaft gerettet ist.

Der „Kenmore“ war heute hier fällig; er war am 23. August von Liverpool abgefahren.

Polizeifeld als Whiskeymugler.

Roma City, Va., 5. Sept.—Der Vizebürger der diesigen Polizei, Ven. A. Moore, wurde gestern hier mit sechs anderen Verurteilten verhaftet, als sie in einem Automobil Whiskey nach hier einschmuggeln wollten. Moore hat sofort seine Resignation eingereicht.

Morgen geht es nach Fort Riley.

Hundert zum Militärdienst eingezogene junge Leute werden Donnerstag um drei Uhr nachmittags vom Union Bahnhof die Fahrt nach Fort Riley Kan., antreten, um zu Soldaten ausgebildet zu werden. Um zwei Uhr werden sie vom Gerichtsgebäude aus nach dem Bahnhof abmarschieren. Das Omahaer Bataillon und die Wachregiment-Abteilung des 6. Regiments werden die Ehrengarde bilden. Eine Musikkapelle und die städtischen Beamten werden die Parade anführen. Mittags werden die abgehenden Vaterlandsverteidiger Nähe des Commercial Clubs zu einem Gabelfrühstück sein.

Rigas Fall erregt in Petrograd Bestürzung!

Ist Gegenstand lebhafter Erörterungen; die Deutschen bringen immer weiter vor.

Petrograd, 5. Sept.—Heute wurde die Einnahme Rigas durch die Deutschen hier offiziell bekannt gemacht. Die Bevölkerung geriet über den Verlust dieses wichtigen Seehafens in Bestürzung, und trotz des Verbots von Volksaufmärschen, rotteten sich dennoch große Massen zusammen und besprachen den Verlust Rigas.

Es wird ferner offiziell gemeldet: „Unsere Truppen haben jetzt den litauischen Fluss Na hinter sich und ziehen sich weiter in nordöstlicher Richtung auf Jozgobol, Lemberg und Dshubrad zurück.“

Einbrecher wird verhaftet.

Ein Einbrecher verhaftete sich Dienstags nacht in die Wohnung von Frau Pearl Hurth, 718 nördl. 17. Str., Eingang und schlaferte Frau Hurth mit Chloroform ein, worauf er Schmuckstücke, vier Dollars Bargeld und andere Gegenstände zusammenstahlte. Durch einen Windsturm erwachte jedoch Frau Hurth, worauf der Bandit auf sie feuerte, doch die Kugel ging fehl. Die Heberfalle ereignete nun ihren Revolver und jagte dem stehenden Dieb fünf Schüsse nach, von denen augenscheinlich kein einziger traf. Der Einbrecher verlor in der Eile, die zusammengerückten Gegenstände mit sich zu nehmen.

— Boshafte Frage. —

„Was mein Mann doch für ein Tierfreund ist! Das halbe Mittagessen gibt er dem Hunde.“

„Auch wenn Deine Köchin gefocht hat?“

— Weiblich. — „Wie? Deine Frau ist durchgebrannt? Und Du hast keine Ahnung, wohin sie sich begeben haben könnte?“

„O ja; sie schrieb mir neulich, ich möchte ihr die neueste Nummer ihrer Modenzeitung nachschicken.“

— Vorsichtig, Frau: „Aber, lieber Otto, welche Idee, heute, wo ich zum ersten Male allein kochte, einen Freund von Dir einzuladen?“

„Gatte: „Nur der Vorsicht wegen, liebe Else... er ist nämlich Arzt!“

— Etwas umständlich. — „Aber, alte, wer wird denn so grantig sein... Gleich holst dir deine Bähm vom Radtkaffel und laßt mich hier an!“

— Druckfehler. (Köchinnen an der Anschlagtaule.) „Da steht „Kabale und Fiebe“; was mag das sein — „Kabale“?“

„Ja, das ist verdrückt; „Korprale“ wird's heißen sollen.“

— Bosheit. Studiosus Bummel: „Ich schlafe stets bei offenem Fenster.“

Studiosus Süffel: „Du wirst noch mal den Sonnenlicht kriegen!“

Bade-Handtücher
Grosser Verkauf eines äusserst reichhaltigen Lagers von
Bade-Handtüchern, Bade-Laken und Bade-Matten
Gekauft von einer der bekanntesten Philadelphia Fabriken
Zum Verkauf am
Donnerstag und Freitag
Unser Einkäufer war zufällig glücklicherweise in der Office dieser Fabrik in Philadelphia, als gerade eine große Anzahl der Webstühle derselben von der Regierung für deren Kontrakte übernommen wurden. Dies bedeutete, daß die Waren, welche sich noch auf denselben befanden, möglichst rasch losgeschlagen werden mußten und um dieses zu ermöglichen, nahm die Fabrikleitung unser Angebot von 40% unter dem Listenpreis sofort entgegen. Dies ermöglicht es uns wieder, Ihnen solche Bargains zu bieten.
Für ungefähr 60c am Dollar
9c -- 17c -- 29c -- 45c -- 65c -- 79c
Brandeis Stores

Schadenfeuer.
Das Futtergeschäft von L. Winthraub, 1930 Süd. 10. Str., wurde heute zu früher Morgenstunden von einem Schadenfeuer vollständig vernichtet. Neu und Futterwaren im Petrage von ungefähr \$2,000, sowie das Gebäude, welches mit \$5,000 versichert waren, fielen den Flammen zum Opfer.

Gütiger Ausgleich.
Herr Professor John Speedie, der früher über zwanzig Jahre Superintendent der öffentlichen Schulen der Stadt Benson war und der durch die Eingemeindung obengenannter Stadt in Omaha seine Stellung als solcher verlor, hat mit dem Omaha Schulrat einen Ausgleich getroffen, nach welchem ihm die Stadt Omaha eine Entschädigung von \$1,800 ausbezahlt. Professor Speedie hat kurz vor der Eingemeindung mit der Schulbehörde von Benson einen dreijährigen Vertrag abgeschlossen, nach welchem er \$2,000 das erste, \$2,200 das zweite und \$2,400 das dritte Jahr als Gehalt beziehen sollte.

Totale Ebbe in der Stadtkasse.
Bei der gestrigen Sitzung der Stadtkommission machte Kommissar Miller seinen Kollegen die traurige Mitteilung, daß sieben Fonds absolut erschöpft sind, während die anderen dringend einer Neuregelung bedürfen. Nähere Löhne und gesteigerte Ausgaben für Materialien werden für diese allgemeine Ebbe verantwortlich gemacht. Ein Zuschuß von \$40,000 ist unbedingt nötig, sollen nur die allernötigsten Arbeiten ausgeführt und die fallenden Löhne ausbezahlt werden. Die Kommissare werden sich heute wieder versammeln, um Mittel und Wege zu finden, die nötigen Summen aufzubringen. Verschiedenen Departements mangelt es selbst an Geld, um die Löhne ihrer Arbeiter für die laufende Woche zu begleichen.

Formelle Eröffnung der Bundes-Reservebank.
Der erste Geschäftstag der neuen Bundes-Reservebank wurde gestern in höchst zufriedenstellender Weise zum Abschluß gebracht. Nachstehend der Ausweis derselben:
Diskontos, Nebraska Bank, \$2,167,000
Bargeld an Hand, 2,940,000
Eingezahltes Grundkapital, 681,750
Reserve Depositionen, 14,280,000
Der Geschäftsführer Cassman, Kassierer McAllister und sechs Bedienstete brachten gestern drei Millionen in neuem Papiergeld nach der Bank, welche von deren angelegerten Banken nach Bedarf ausgegeben werden sollen.

Unter den vielen Verantwortlichen, welche der Eröffnung der Bank beizuwohnten, befand sich auch Gouverneur Miller von der Distriktsbank in Kansas City. Die Direktoren Burnham von Norfolk und Byrne, Omaha, waren gleichfalls gegenwärtig.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Unser jährlicher Von Fabrik zum Haus Piano-Verkauf
Erspart Ihnen den Profit des Zwischenhändlers

Die dieses Jahr angebotenen Werte übertreffen alle vorherigen Angebote. Unter ganzes Riesenlager kommt morgen zu so niedrigen Preisen und günstigen Bedingungen zum Verkauf, daß jede Familie leicht stolze Besitzerin eines unserer hochgradigen Pianos werden kann.

Leset jedes Wort dieser Anzeige. Sie ist voll von geldsparenden Gelegenheiten.

Duzende von Pianos und Player Pianos zu „von Fabrik zum Haus“ Preisen



\$250
Kauft ein absolut neues, fünf töndendes Schmolter & Mueller Piano. Garantiert für 25 Jahre. Neues Modell. Auswahl von Mahagoni, Walnuss- oder Eichengehäuse. Jedem \$350 Piano des Marktes ebenbürtig.
Bedingungen, \$1.25 per Woche mit freiem Stuhl und freier Decke.

\$395
Kauft ein absolut neues Schmolter & Mueller Player Piano. Neues, verbessertes System, vollst. garantiert. Dieses Piano ist jedem \$550 Player Piano gleich.
Bedingungen, \$2.50 per Woche, freie Paul, freie Decke und Musikrollen im Petrage von \$10.

Kauft jetzt und spart von \$100 bis \$150
Wir sind die ausschließlichen Vertreter für die berühmten Steinway, das führende Piano der Welt; die unübertrefflichen Heber, Gardman, Emerson, Steger & Sons, McPhail und der vollkommenen Auswahl von Aeolian Pianola und Duo-Art Pianos, verkauft zu garantierten New York Preisen zu den besten Bedingungen.

Bargains in hochgradigen gebrauchten Pianos und Players

\$600 Emerson Square, \$ 25	\$ 500 Knabe Upright, \$325
\$275 Kimball Upright, \$ 75	\$1000 Chidering Grand, \$150
\$500 Chidering Upright, \$125	\$ 500 Kingston Player, \$250

Wenn Sie ein Piano oder Player Piano zu irgendeinem Preis gebrauchen können, wollen wir Bedingungen, die Ihnen genehm sind, vereinbaren.
\$5.00 per Monat und aufwärts genügt.

Schmolter & Mueller Piano Co.
1311-13 Farnam Str., Omaha, Neb.
Omahas wirklicher „ein-Preis-für-alle“ Piano Laden. Pianos bester Ausführung und Qualität, die für „ein-Preis-für-alle“ verkauft werden.